

[E-BOOK] Smtliche Erzhlungen

Smtliche Erzhlungen

Von Ingeborg Bachmann

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #91668 in BcherVerffentlicht am: 2003-10-01Abmessungen: 7.28 x 1.38b x 4.65l, Einband: Taschenbuch496 Seiten | File size: 36.Mb

Von Ingeborg Bachmann : Smtliche Erzhlungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Smtliche Erzhlungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gute bis erstklassige ProsaVon A. WolfIngeborg Bachmann ist vielen mehr durch den berhmten Literaturpreis sterreichs bekannt oder vor allem als Lyrikerin. Doch einige ihrer Erzhlungen hinterlieen selbst bei ihrem fnfjhngen

Lebenspartner, dem groen Max Frisch, reichlich Eindruck und prgten auch dessen Sprachstil. Wer einmal Bachmanns Erzhlungen in die Hand genommen hat, der legt sie so schnell nicht wieder weg. Der Ton ihres Schaffens erinnert in den mythologischen Anklngen ein wenig an Christa Wolfs "Kassandra" oder an den feierlichen Ton klassizistischer Lyrik, etwa Schiller oder Hlderlin. Nicht selten entsteht beim Lesen eine Sogwirkung, da sich hinter dem prosaischen Zauber mehr, weit mehr zu verbergen scheint, als nur das geschriebene Wort. Bachmanns Charaktere reichen weit in die Tiefe, es fehlt also auch nicht an psychologischem Potenzial der Figuren. Es fehlt an gar nichts, im Gegenteil, in Hlle und Fille prsntiert Bachmanns Kurzprosa Lebenswahrheit, Lebenswirklichkeit und diesen ganz besonderen mystischen Zauber, der sich in eleganten und poetischen Stzen offenbart, der die Phantasie anregt und somit das zu leisten im Stande ist, was Literatur leisten kann.¹ von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Als Lyrikerin ist sie besser

Von Peter Von den Erzhlungen fand ich "Das Gebell" groartig, die anderen Texte eher durchschnittlich. Vor allem strte mich die immer wieder durchbrechende Weinerlichkeit und Wehleidigkeit, am schlimmsten bei "Undine geht". Ich las, sie sei depressiv gewesen und schtig nach Sex, Zigaretten, Alkohol und vor allem nach Tabletten (ein Bekannter von ihr berichtet, sie habe ber 100 Stck pro Tag eingenommen). Das htte sie jedoch nicht hindern mssen, eine wirklich erstklassige Erzhlerin zu werden. Andere, wie Carson McCullers und Hemingway zum Beispiel, hatten hnlich viele Probleme und schrieben ganz groe Literatur, in starker Sprache, die nie in Weinerlichkeit abgeleitet. Bachmanns Gedichte sind besser als ihre Prosa.³² von 34 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine wundervolle Sammlung von Bachmanns Erzhlungen. Von Ein Kunde "Es geht Ingeborg Bachmann niemals um ein Schicksal oder um eine Handlung, sie werden nur benutzt, um in der Sprache der Bilder und Symbole alles ber die Liebe, alles ber die Wahrheit, alles ber den Menschen, alles ber die Verzweiflung zu sagen. Ihre Gestalten sind alltglich - und doch von mythischer Ausstrahlung; sie sind Hausfrau und Medea, Richter und dipus, Student und Hamlet." In diesem Sammelband sind smtliche Erzhlungen Ingeborg Bachmanns aufzufinden - neben den Sammlungen Das dreiiigste Jahr und Simultan enthlt dieser Band die krzeren erzhlenden Werke, die in der 1978 erschienenen Gesamtausgabe erstmals publiziert wurden. In vier Teilen erzht Ingeborg Bachmann nun von Mrdern und Irren Gebell und Kommandanten

Kurzbeschreibung Ingeborg Bachmanns Erzhlungen sind unverzichtbarer Bestandteil der Gegenwartsliteratur. Sie zeigen Menschen an den Schnittpunkten ihrer Existenz, vor Entscheidungen, in denen es um das Leben geht, die Wahrheit, um die Liebe und den Tod. Neben den Erzhlungen aus Simultan enthlt der Band die Erzhlungen aus Das dreiiigste Jahr sowie alle krzeren erzhlenden Werke, die in der Gesamtausgabe von 1978 publiziert wurden. ber den Autor und weitere Mitwirkende Ingeborg Bachmann, am 25. Juni 1926 in Klagenfurt geboren. Lyrikerin, Erzhlerin, Essayistin. 1952 erste Lesung bei der Gruppe 47. Preise: Bremer Literaturpreis, Hrspielpreis, Georg-Bchner-Preis, Groer sterreichischer Staatspreis, Anton-Wildgans-Preis. Sie lebte nach Aufenthalten in Mnchen und Zrich viele Jahre in Rom, wo sie am 17. Oktober 1973 starb.